

Hochbau
Schlüsselfertigbau
Tiefbau
Bauwerkserhaltung
Projektentwicklung



Umwelterklärung 2025

Josef Hebel GmbH & Co. KG Bauunternehmung
Riedbachstraße 9 · 87700 Memmingen

www.josef-hebel.de

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	2
2	Unsere Standorte und Tätigkeiten	2
2.1	Firmenportrait	2
2.2	Standort Memmingen	3
2.3	Standort Tautenhofen	4
2.4	Standorte München und Ravensburg	6
3	Unsere Umweltpolitik	6
4	Unser Umweltmanagementsystem	8
5	Umweltaspekte und Umweltauswirkungen	9
5.1	Bewertung der Umweltaspekte	9
5.2	Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte	10
5.2.1	Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten	12
5.2.2	Energie	16
5.2.3	Wasser/Abwasser	17
5.2.4	Abfall	18
5.2.5	Materialeinsatz	20
5.2.6	Emissionen	22
5.2.7	Biodiversität	24
5.3	Kernindikatoren	25
6	Einhaltung von Rechtsvorschriften	26
7	Umweltziele	27
8	Gültigkeitserklärung	29
9	Impressum	29

1 Vorwort

Dieser Bericht gibt Auskunft über unsere Strategien, Maßnahmen und Fortschritte in den Bereichen Energieeffizienz, Ressourcenschonung, Abfallmanagement und Emissionsreduktion.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen ist es uns ein wichtiges Anliegen, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und nachhaltige Praktiken in all unseren Geschäftsbereichen zu fördern. Diese Umwelterklärung dient dazu, unsere Bemühungen und Fortschritte im Bereich Umweltschutz transparent darzulegen und zeigt auf, wie wir gemeinsam dazu beitragen können, unsere Umwelt zu schützen und zu erhalten.

2 Unsere Standorte und Tätigkeiten

2.1 Firmenportrait

Die Josef Hebel GmbH & Co. KG wurde 1919 gegründet und ist ein Bauunternehmen in Familienbesitz. Der Hauptstandort befindet sich in Memmingen, zwei kleinere Niederlassungen je in München und Ravensburg sowie eine Kiesgrube mit Asphaltmischanlage in Tautenhofen.

Vom Hauptsitz Memmingen und den Niederlassungen in München und Ravensburg aus sind wir in den Leistungsbereichen Hochbau, Tiefbau, Schlüsselfertigbau, Bauwerkserhaltung und Projektentwicklung tätig und nah am Kunden. Hinzu kommen unsere Betriebswerkstätten und unterstützenden stationären Betriebe. Mit unserem Betonfertigteilwerk und der eigenen Asphaltmischanlage sind wir in der Lage, flexibel auf Anforderungen zu reagieren. Des Weiteren macht uns das umfassende Wissen, das wir als breit aufgestelltes mittelständisches Bauunternehmen mit über 100-jähriger Geschichte unter unserem Dach vereinigen, stark. Dieses Wissen tragen unter anderem unsere Ingenieure, Architekten, Statiker, Projekt- und Bauleiter bis hin zu den Teams im kaufmännischen Bereich. Ein weiterer Schlüssel unserer Leistungskraft ist unser gewerbliches Personal mit überdurchschnittlicher Qualifikation und Erfahrung. In Ausbildung investieren wir viel, damit dieses Niveau erhalten bleibt. Alle zusammen bilden sie das Josef Hebel-Team aus knapp 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die eng verzahnt zusammenarbeiten. Eine familiäre Struktur und lange Betriebszugehörigkeiten sind für unsere Unternehmenskultur prägend.

Unser Tätigkeitsschwerpunkt liegt in Südbayern und im südlichen Baden-Württemberg und umfasst in Bayern das Marktgebiet der Region Schwaben sowie die Großräume Augsburg und München. In Baden-Württemberg wird die Region Ravensburg und das angrenzende Bodenseegebiet als Zielmarkt betreut.

Kennzahlen im Überblick

- Tätigkeitsfeld: Baubranche
- Ca. 400 Mitarbeiter
- 4 Standorte
- > 100 Mio. € Umsatz

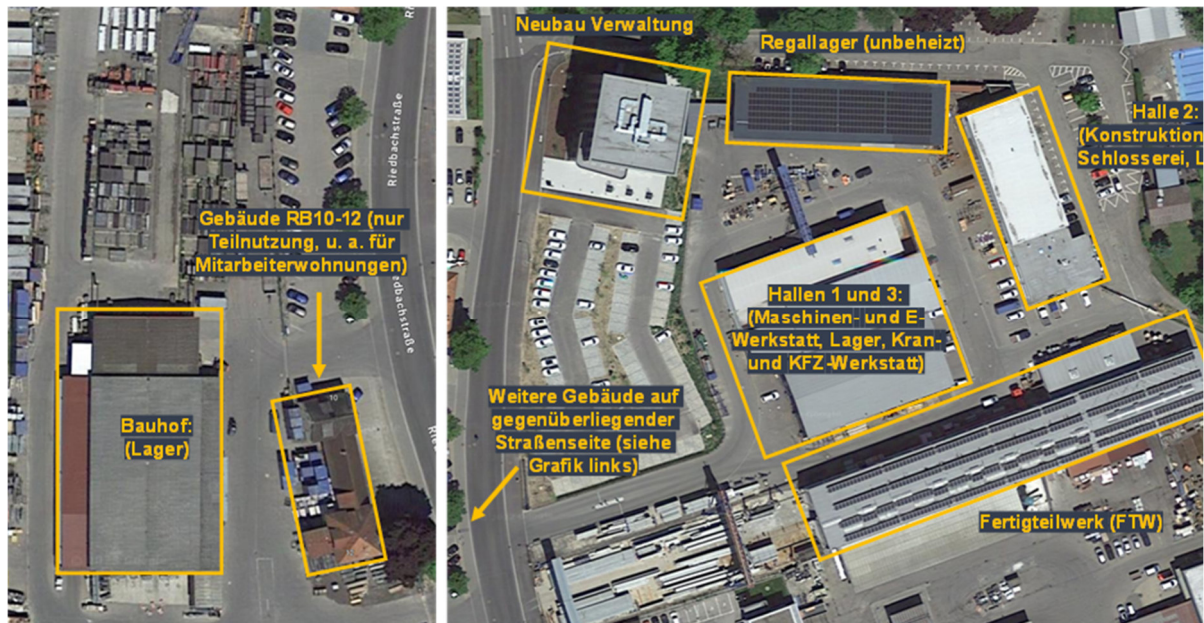
2.2 Standort Memmingen

Am Hauptsitz an der Riedbachstraße in Memmingen befinden sich die Hauptverwaltung sowie die Betriebs- und Produktionsstätten, Bauhof, Betriebswerkstatt und Fertigteilwerk.

In der Hauptverwaltung sind die Stabstellen Akquisition, Schlüsselfertiger-Bau, Statik, Projektentwicklung bzw. Bauträger sowie Buchhaltung, EDV, Einkauf, Logistik und Personal angesiedelt. Die Aktivitäten im Bereich Tiefbau und Bauwerkserhaltung werden zentral von Memmingen aus gesteuert. Der Bereich Hochbau wickelt seine Bauprojekte sowohl über den Hauptsitz in Memmingen als auch über die Niederlassungen in München und Ravensburg ab.



Im folgenden Bild werden die wichtigsten Gebäude am Standort Memmingen stichpunktartig aufgeführt. Nicht markierte Gebäude werden nicht vom Unternehmen genutzt.

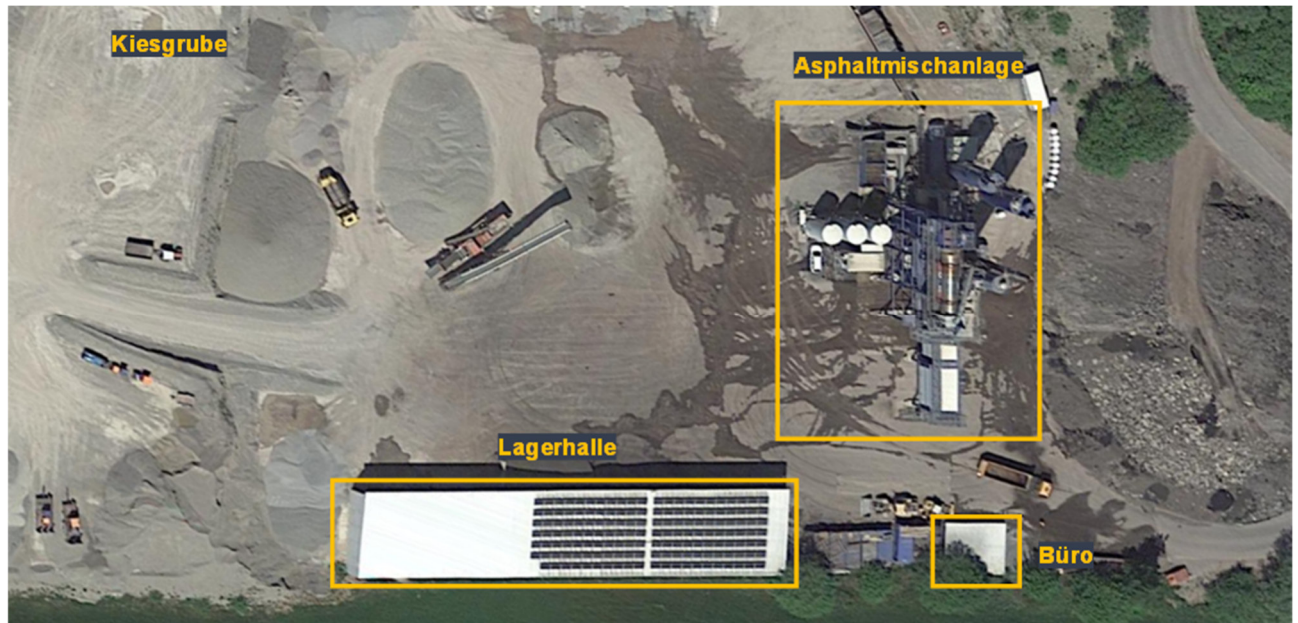


2.3 Standort Tautenhofen

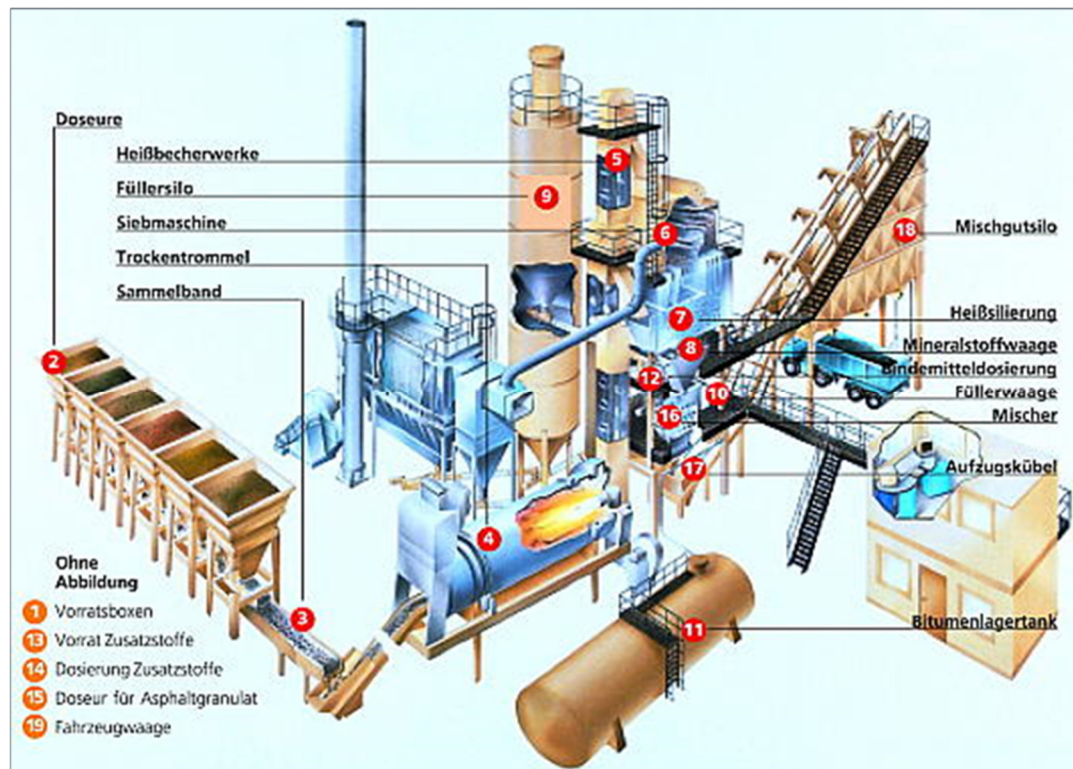
Kontaktadresse des Asphaltmischwerks Tautenhofen:

JOSEF HEBEL GmbH & Co. KG Bauunternehmung
Ewigkeit 27
88299 Leutkirch

In der Kiesgrube im Außenbereich von Tautenhofen wird seit 2007 eine Asphalt-Mischanlage betrieben, die sowohl eigene Baustellen als auch Fremdkunden beliefert. Die Jahresproduktion schwankt entsprechend der Konjunktur zwischen 125.000 und 165.000 Tonnen Asphalt.



Im Folgenden ist die technische Ausstattung eines typischen Asphaltmischwerks grafisch dargestellt. Die Abbildung entspricht dabei nicht exakt dem Aufbau der Mischanlage in Tautenhofen, ist aber dennoch geeignet, um den grundsätzlichen Ablauf bei der Asphaltherstellung zu beschreiben.



Die am Werk bevorrateten, in der Regel feuchten Mineralstoffkörnungen (1) (Sande, Kiese und Splitte) werden Doseuren (2) aufgegeben. Aus den Doseuren werden die für ein Asphaltprodukt notwendigen Körnungen im etwa richtigen Verhältnis abgezogen und über ein Sammelband (3) der Trockentrommel (4) zugeführt. In der Trockentrommel wird das Mineralstoffgemisch getrocknet und auf eine für die Asphaltherstellung geeignete Temperatur erhitzt.

Zur Einsparung von Grundfläche werden die nachfolgenden Bauteile häufig in einer turmartigen Konstruktion übereinander angeordnet. Zur Beförderung des erhitzten Mineralstoffgemisches in die oberste Turmebene verwendet man Heißbecherwerke (5). Über das Becherwerk gelangen die Mineralstoffe in eine Siebmaschine (6), mit der das vordosierte Gemisch wieder in einzelne Körnungen aufgetrennt wird. Enthält das im Heißbecherwerk befindliche Gemisch Ausbauasphalt, kann die Siebmaschine nicht genutzt werden. Unterhalb der Siebmaschine befinden sich entsprechende Vorratssilos für die einzelnen Körnungen, die als Heißsiliierung (7) bezeichnet werden. Aus den Vorratssilos können nun Körnungen nach Gewicht abgezogen werden. Dies geschieht über die Mineralstoffwaage (8). Befinden sich alle benötigten größeren Mineralstoffkörnungen im Wiegebehälter, dann wird das Mineralstoffgemisch dem Mischer (16) übergeben.

Füller, Bindemittel und eventuelle Zusatzstoffe gelangen über andere Wege in den Mischer. Füller wird im Füllersilo (9), Bindemittel in Lagertanks (11) gelagert. Für beide Baustoffe werden spezielle Dosiereinrichtungen verwendet, nämlich die Füllerwaage (10) und die Bindemitteldosierung (12). Zusatzstoffe werden je nach Beschaffenheit gelagert (13) und von Hand oder über automatische Einrichtungen (Dosiergeräte 14) dem Mischer zugegeben.

Ausbauasphalt in Form von Asphaltgranulat gelangt über einen eigenen Doseur (15) in den Herstellprozess. Man unterscheidet verschiedene Verfahren nach der Zugabestelle oder Art der Vorbehandlung, z. B. Zugabe über Mischer, Heißbecherwerk oder über eine sogenannte „Paralleltrommel“. In der Paralleltrommel wird das Asphaltgranulat separat schonend

getrocknet und erhitzt.

Im Mischer werden alle Bestandteile vermischt und als fertiger Asphalt in einem fahrbaren Kübel (17) in ein Mischgutsilo (18) transportiert. Aus dem Mischgutsilo wird schließlich der LKW beladen, der das Mischgut nach der Verwiegung (19) zur Baustelle transportiert.

2.4 Standorte München und Ravensburg

Niederlassung München JOSEF HEBEL GmbH & Co. KG Bauunternehmung Schuegrafstraße 9 81245 München 089 896091-0 info@muc.josef-hebel.de	Niederlassung Ravensburg JOSEF HEBEL GmbH & Co. KG Bauunternehmung Kanalstraße 47 88214 Ravensburg 0751 36141-0 info@rv.josef-hebel.de
---	---

An den Standorten München und Memmingen befinden sich Büroräume, d. h. als Energieverbraucher kommen lediglich Beleuchtung, EDV und Raumheizung in Betracht.

3 Unsere Umweltpolitik

Die Qualität unserer Dienstleistungen und Produkte sowie das umweltbewusste und gesetzeskonforme Handeln ist eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Ausrichtung unseres Unternehmens.

Es ist unser nachhaltiges Ziel, die spezifischen und organisatorischen Abläufe der JOSEF HEBEL GmbH & Co. KG Bauunternehmung gemäß der Vorgaben der

**DIN EN ISO 9001:2015
 EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009
 eingebettet in einem integrierten Arbeits-, Umwelt- und
 Gesundheitsschutzmanagement sowie einem Wertemanagement
 dokumentiert darzulegen und entsprechend den internen und externen
 Anforderungen interessierter Parteien systematisch weiterzuentwickeln.**

Grundsätze unserer Managementpolitik sind:

- Qualität unserer Produkte, Gewerke und Dienstleistungen entspricht Kundenanforderung und -erwartungen.
- Qualität in allen Prozessen, vom Angebot bis zur Projektrealisierung sichern.
- Kontinuierliche Optimierung der Organisation und des Produkt- und Dienstleistungsangebotes.

- Im Vordergrund steht Fehlervermeidung statt Fehlerkorrektur.
- Durch unsere fachliche Kompetenz eine vertragsgerechte, wirtschaftliche und qualitätsbewusste Leistung gewährleisten, die auf Zufriedenstellung und Vertrauensgewinn beim Kunden zielt.
- Einhaltung relevanter Gesetze und Verordnungen.
- Einhaltung festgelegter Verhaltensstandards des Wertemanagements. Aktive, partnerschaftliche Einbindung des Betriebsrats entsprechend Betriebsverfassungsgesetzes.
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten und Nachunternehmern auf Grundlage unserer Wertemanagement.
- Umweltgerechtes, gesetzeskonformes, werte- und qualitätsorientiertes Handeln in allen Prozessen und für alle Standorte.
- Arbeitsschutz- und Gesundheitsschutz ist Führungsaufgabe auf allen Ebenen.
- Geschäftsleitung und Führungskräfte tragen die Hauptverantwortung für die Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz der Beschäftigten.
- Geschäftsleitung und Führungskräfte sind Vorbilder für sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten.

Verpflichtung zu Qualität, Arbeitssicherheit, Umweltschutz und zum werteorientierten Handeln:

- Durch gezielte und systematische Schulungsmaßnahmen das Verständnis und die Verantwortung zur Qualität, Arbeitssicherheit und dem werteorientierten Handeln fördern.
- Zur Erreichung der Qualitäts- und Umweltziele und der aktiven Umsetzung von arbeitssicherheits- und wertebezogenen Maßnahmen ist jeder Mitarbeiter eigenverantwortlich verpflichtet.
- Alle Beschäftigten haben durch Ihr Verhalten dazu beizutragen, Unfälle, Erkrankungen und Gefährdungen am Arbeitsplatz und die damit verbundenen Risiken zu vermeiden.

Umweltschutzziele:

- Förderung des Umweltschutzbewusstseins bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Ressourcenschonender Einsatz von Energien, Betriebsmitteln und Rohstoffen, bei gleichzeitiger Reduzierung von Emissionen und Abfällen.
- Umweltorientiertes Handeln in allen umweltrelevanten Prozessen.
- Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung.
- Vermeidung von Gefahrstoffen.
- Abfallvermeidung von der Beschaffung bis zur Wertstofftrennung und verantwortungsbewusste Abfallentsorgung.
- Ökologische Bedürfnisse aller Projektbeteiligten berücksichtigen.
- Unser Managementsystem ist fester Bestandteil unseres integrierten Managementsystems unter Pkt. 6.3 „Umweltmanagementsystem“

4 Unser Umweltmanagementsystem

Die Josef Hebel Bauunternehmung betreibt ein strukturiertes Umweltmanagementsystem gemäß der EMAS-Verordnung (EG) Nr. 1221/2009. Ziel ist es, die Umweltauswirkungen der unternehmerischen Tätigkeit systematisch zu erfassen, kontinuierlich zu verbessern und die Umweltleistung messbar zu steigern.

Die Grundlage des Systems bildet ein integriertes Managementhandbuch, in dem neben Qualität und Arbeitssicherheit auch sämtliche umweltbezogenen Prozesse, Zuständigkeiten und Abläufe klar beschrieben sind. Ergänzt wird dieses durch eine Reihe umweltspezifischer Dokumente, darunter Verfahrensanweisungen, Formblätter und Checklisten, die den betrieblichen Umweltschutz konkret operationalisieren. Alle relevanten Unterlagen sind digital und in aktueller Version für alle Mitarbeitenden zugänglich, um eine einheitliche Umsetzung im Arbeitsalltag zu gewährleisten.

Im Zentrum des Umweltmanagements stehen die:

- systematische Identifikation und Bewertung aller relevanten Umweltaspekte – sowohl im Unternehmen als auch auf Baustellen,
- Ableitung und Verfolgung von Umweltzielen, insbesondere zur Ressourcenschonung, Emissionsminderung und Abfallvermeidung,
- regelmäßige Kontrolle der Einhaltung umweltrechtlicher Vorschriften,
- sowie die Durchführung interner Audits zur Überprüfung der Wirksamkeit des Systems.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Einbindung und Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Durch Schulungen, Informationsmaterialien und strukturierte Prozesse wird das Umweltbewusstsein im Unternehmen kontinuierlich gestärkt. Die Josef Hebel Bauunternehmung versteht Umweltschutz als gemeinsame Aufgabe aller Beschäftigten.

Transparenz ist ein zentraler Grundsatz: Die Umweltleistungen werden jährlich durch einen unabhängigen Umweltgutachter geprüft und in der vorliegenden EMAS-Umwelterklärung offen kommuniziert. Auf dieser Basis entwickelt das Unternehmen konkrete Maßnahmen, um seine Umweltwirkung stetig zu verbessern – im Sinne einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Bauweise.

Umweltmanagementbeauftragter

Die kaufmännische Bereichsleitung wurde am 22.04.2025 zum Umweltmanagementbeauftragten (UMB) benannt. Sie ist Teil der Geschäftsleitung und innerhalb der Gesamtorganisation direkt der Geschäftsführung unterstellt. In ihrer Funktion als Umweltmanagementbeauftragter wird die kaufmännische Bereichsleitung durch den Leiter Fuhrpark- und Gerätelogistik, der zugleich auch Qualitätsmanagementbeauftragter ist, vertreten.

Umweltteam

Das Umweltteam besteht aus insgesamt sieben Mitarbeitenden mit den folgenden Funktionen:

- Geschäftsleitung bzw. kaufmännische Bereichsleitung, UMB
- Abfallbeauftragter
- Leiter Fuhrpark- und Gerätelogistik, Qualitätsmanagementbeauftragter/Versicherungen, Vertretung UMB

- Kiesgrubenbeauftragter
- Gefahrgutbeauftragter/Fachkraft für Arbeitssicherheit (extern)
- Sachbearbeitung Fuhrpark- und Gerätelogistik
- Leiter Asphaltmischanlage und Leiter Labor

Die Aufgaben der einzelnen Personen innerhalb des Umweltteams sind in der Bestellung vom 05.05.2025 hinterlegt und von allen Mitgliedern des Umweltteams unterschrieben.

5 Umweltaspekte und Umweltauswirkungen

5.1 Bewertung der Umweltaspekte

In unserem Umwelt-Managementsystem werden die Umweltaspekte betrachtet und bewertet. Folgende Kriterien werden berücksichtigt:

- Umwelteinwirkungen
- Das Umweltschädigungspotenzial (Auswirkungen bei Störungen)
- Bedeutung (Ausmaß und Häufigkeit) des Umweltaspekts für Mitarbeiter + Gesellschaft

Umwelteinwirkungen und- auswirkungen sowie die Bedeutung der Umweltaspekte werden mittels Faktoren charakterisiert und dann quantifiziert, um die Handlungspriorität anhand einer Ziffer innerhalb von Punktebereichen festzustellen. Ab 25 Punkten (Priorität „mittel“) liegt ein bedeutender Umweltaspekt vor. Eine hohe Priorität gilt für Bewertungen ab 60 Punkten.

Zu den wichtigsten Umweltaspekten zählen die Emissionen (Luft, Lärm) sowie Energieverbrauch (Braunkohlestaub) beim Betrieb der Asphaltmischanlage. Umweltauswirkungen gibt es auf die Luftqualität, die Menschen am Arbeitsplatz und in einem Notfall auch auf die Gewässer. Für den wichtigsten Umweltaspekt, die Verbrennung von Braunkohlestaub, ergibt sich eine hohe Bedeutung und daraus ein hoher Handlungsbedarf.

5.2 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte

Die bedeutenden Umweltaspekte gemäß der vorangehenden Tabelle sind:

- Priorität hoch:
 - Produktion Asphalt (inkl. Aufheizung) (Asphaltmischanlage)
- Priorität mittel:
 - Baustellenbetrieb
 - Allgemeiner Betrieb (Hauptstandort/Verwaltung)
 - Werkstattbetrieb (Hauptstandort/Verwaltung)
 - Logistik extern (Asphaltmischanlage)
 - Logistik intern (Asphaltmischanlage)
 - Transport Baustellen (Kiesgruben/Kieswerke)
 - Schlüsselfertigbau (Hochbau/Tiefbau)
 - technische Infrastruktur mit Transportlogistik (Hochbau/Tiefbau)

Maßgeblich sind aus energetischer Sicht v. a. der Verbrauch an Braunkohlestaub für die Asphaltmischanlage und an Benzin/Diesel für den Fuhrpark. Dies schlägt sich auch in den Umweltaspekten nieder.

Obwohl keine weiteren bedeutenden Umweltaspekte definiert wurden, finden sich auch für weitere Umweltaspekte Ziele und Maßnahmen, siehe Kapitel 7.

Die als „bedeutend“ bewerteten Umweltaspekte sind in der folgenden Tabelle hervorgehoben in der Spalte „Priorität“ in den gelben und roten Spalten (mittlere und hohe Priorität).

Abteilung Prozess	Anlagen/ Tätigkeit/ Prozesse		Umweltaspekt/ Umwelteinwirkung							Kurzbeschreibung Aspekt	Umweltauswirkung							Signifikanz/ Bedeutung							Beeinflussbarkeit	Priorität					
			Emission (Luft)	Emission (Lärm)	Abfall	Abwasser	Energie	Gefahrstoffeinsatz	Mittelwert M1		im Normalbetrieb			im Notfall				hohes Umwelt- bzw. Unfallrisiko	Einsparpotenzial	Öfentl. Interesse	häufiges Auftreten	bedeutende Menge	rechtliche Vorgaben	bestehende Altlast		Summe S2		Faktor (M1 x S1 x S2x B)	gering	mittel	hoch
											Boden	Luftqualität/ Klima	Ge wässer	Mensch im Arbeitsplatz	Boden	Luftqualität/ Klima															
Anlieferung Rohstoffe									1,0							1,0								1,0		0		-			
	Baustellenbetrieb		10	10	1	1	5	1	4,7	Motorenbetrieb bei Wartezeiten	x		x			2,0			x	x				2,0	2	37	-	X			
	Baustellenbetrieb		1	1	10	1	1	1	2,5	Rücknahme von Verpackungsmaterial			x			1,0		x			x			2,0	2	10	X	-			
Hauptstandort/Verwaltung	Bürobetrieb		1	1	10	1	1	1	1,0	Papierverbrauch			x			1,0				x	x			1,0	3	15	X	-			
	Werkstatt		1	5	1	1	5	1	2,3	Druckluftanlage			x		x	2,0		x		x			2,0	2	19	X	-				
	Allgemeiner Betrieb		1	1	1	1	10	1	2,5	Beleuchtung					x	2,0		x	x	x	x		3,0	3	45	X	-				
	Werkstatt		1	1	1	1	5	1	1,7	Heizungsbetrieb	x	x	x		x	3,0		x			x		2,0	3	30	-	X				
	Logistik extern		10	5	1	1	5	1	3,8	Transport des Mischguts/Asphalts zur Baustelle	x	x	x	x	x	x	6,0		x		x			2,0	1	46		X			
Asphaltmischanlage	Logistik intern		10	5	1	1	5	1	3,8	Versorgung der Anlage mit Materialien		x	x	x	x	x	6,0				x			2,0	1	46		X			
	Produktion Asphalt (inkl. Aufheizung)		10	5	1	1	10	5	5,3	Hoher Energieeinsatz (Braunkohlestaub)	x	x	x	x	x	4,0	x	x	x	x		x	x	5,0	1	107		-	X		
	Reinigung		1	1	5	5	1	1	2,3	Wartungsarbeiten			x	x		2,0			x				1,0	2	9	X	-				
									1,0							1,0							1,0		0		-				
Kiesgruben/Kieswerke	Kiesabbau		1	5	1	1	5	1	2,3	Radlader/LKW-Einsätze	x	x	x			3,0			x				1,0	1	7	X	-				
	Transport Baustellen		10	5	1	1	5	1	3,8	Logistik		x	x			2,0		x		x			2,0	2	31		X				
									1,0							1,0							1,0		0		-				
									1,0							1,0							1,0		0		-				
									1,0							1,0							1,0		0		-				
									1,0							1,0							1,0		0		-				
									1,0							1,0							1,0		0		-				
									1,0							1,0							1,0		0		-				
	Schlüsselfertigbau		1	5	5	1	5	5	3,7	WDVS	x		x		x	3,0		x	x				2,0	2	44		X				
	technische Infrastruktur		10	5	5	5	5	5	5,5	Leerfahrten vermeiden	x		x			2,0		x		x			2,0	2	47		X				
Hochbau/Tiefbau									1,0							1,0							1,0		0		-				
									1,0							1,0							1,0		0		-				
									1,0							1,0							1,0		0		-				
									1,0							1,0							1,0		0		-				
									1,0							1,0							1,0		0		-				
									1,0							1,0							1,0		0		-				
									1,0							1,0							1,0		0		-				
									1,0							1,0							1,0		0		-				
									1,0							1,0							1,0		0		-				
									1,0							1,0							1,0		0		-				

5.2.1 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten

Umweltaspekte	Einheit	2021	2022	2023
Energie				
Strom	kWh			
Gesamtorganisation		1.371.720	1.450.642	1.229.161
Memmingen		512.777	634.421	493.376
Ravensburg		48.749	17.450	59.503
München		79.492	90.858	18.601
Tautenhofen		730.702	707.913	657.681
Heizöl (EL)	kWh			
Gesamtorganisation		2.357.196	1.863.215	1.459.207
Memmingen		379.650	185.235	195.591
Ravensburg		53.011	90.068	73.649
München		40.174	295.602	156.753
Tautenhofen		1.884.362	1.292.310	1.033.214
Erdgas	kWh			
Gesamtorganisation		1.186.498	901.052	852.433
Memmingen		1.186.498	901.052	852.433
Diesel	kWh			
Gesamtorganisation		10.224.961	10.362.092	10.069.586
Memmingen		9.948.361	10.086.471	9.859.884
Ravensburg		19.142	9.139	11.284
München		750	4.401	2.872
Tautenhofen		256.708	262.080	195.547
Benzin	kWh			
Gesamtorganisation		41.139	78.757	41.138
Memmingen		41.139	78.757	41.138
Braunkohlestaub	kWh			
Gesamtorganisation		13.280.677	12.377.332	11.064.420
Tautenhofen		13.280.677	12.377.332	11.064.420
Propangas	kWh			
Gesamtorganisation		56.826	40.964	34.496
Memmingen		56.826	40.964	34.496
Gesamter direkter Energieverbrauch	kWh	28.627.090	27.182.952	24.851.329
Gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien	kWh	255.388	275.687	248.739

Umweltaspekte	Einheit	2021	2022	2023
Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien	kWh	108.072	108.899	100.889
Material/Rohstoffe				
Beton	t			
Gesamtorganisation		152.196	107.141	117.894
Memmingen		83.014	77.491	70.748
Ravensburg		36.265	22.174	22.070
München		32.916	7.475	25.069
Tautenhofen		0,9	0	6
Betonstahl	t			
Gesamtorganisation		7.230	6.358	6.635
Memmingen		4.140	4.535	3.924
Ravensburg		1.589	1.294	950
München		1.501	529	1.761
Spannstahl	t			
Gesamtorganisation		36	17	0
Memmingen		36	17	0
Holz¹	t			
Gesamtorganisation		422	429	328
Memmingen		274	313	223
Ravensburg		68	89	38
München		80	28	68
Plotterpapier	t			
Gesamtorganisation		1,9	1,9	1,6
Memmingen		1,9	1,9	1,6
Kopierpapier	t			
Gesamtorganisation		5,8	4,7	4,8
Memmingen		5,3	4,2	4,3
Ravensburg		0,3	0,5	0,02
München		0,2	0	0,5
Bitumen	t			
Gesamtorganisation		5.487	4.422	4.275
Tautenhofen		5.487	4.422	4.275
Splitt	t			
Gesamtorganisation		90.170	61.281	66.517
Tautenhofen		90.170	61.281	66.517

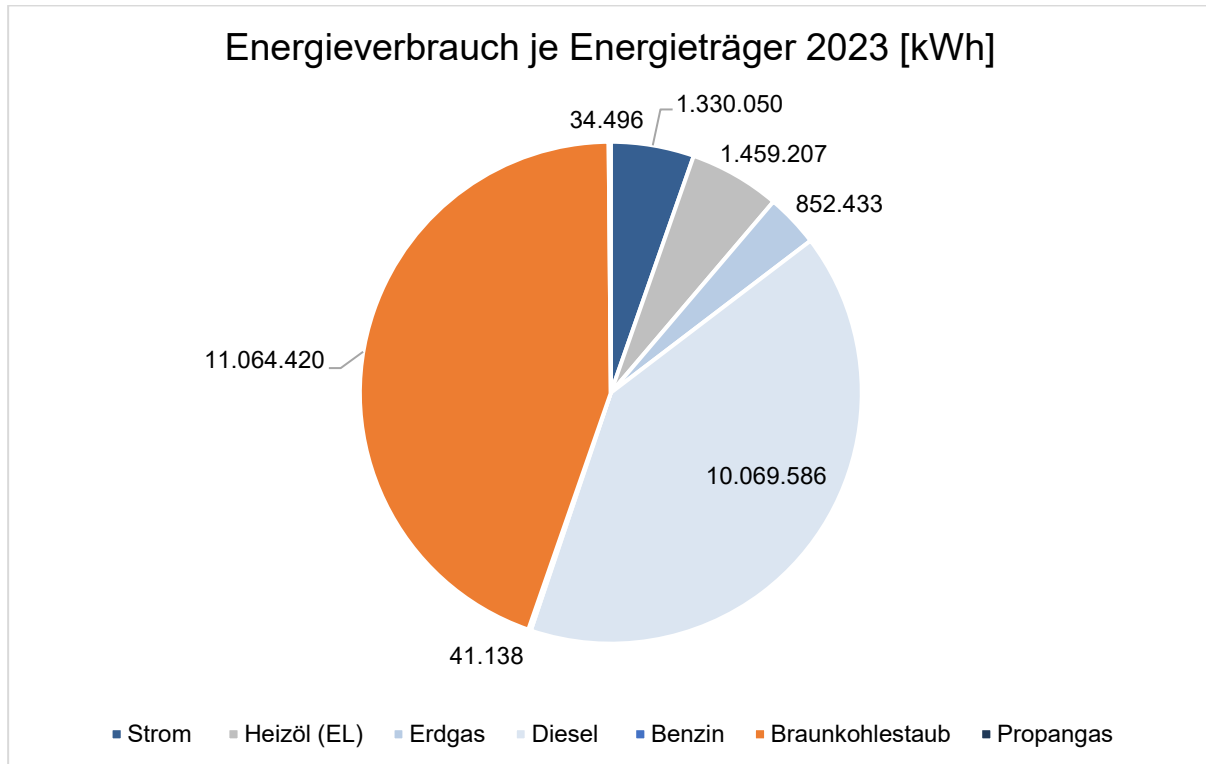
¹ Bretter, Dielen, Kantholz, Rundholz

Umweltaspekte	Einheit	2021	2022	2023	
Wasser					
Frischwasser	m³				
Gesamtorganisation		26.512	24.302	26.361	
Memmingen		14.004	13.689	16.793	
München		4.589	6.438	6.296	
Ravensburg		6.680	3.227	1.057	
Tautenhofen		1.240	949	2.215	
Abwasser	m³				
Gesamtorganisation		26.512	24.302	26.361	
Memmingen		14.004	13.689	16.793	
München		4.589	6.438	6.296	
Ravensburg		6.680	3.227	1.057	
Tautenhofen		1.240	949	2.215	
Abfall					
Abfallaufkommen	t				
Gesamtorganisation		2.915	2.465	1.842	
Memmingen		1.935	1.513	1.308	
München		612	706	221	
Ravensburg		343	230	303	
Tautenhofen		24	17	10	
Gesamte gefährliche Abfälle					
Gesamtorganisation		84	4	21	
Memmingen		84	4	21	
München		0	0	0	
Ravensburg		0	0	0	
Tautenhofen		0	0	0	
Emissionen					
THG-Emissionen²		t CO₂e			
Gesamtorganisation	10.101		9.603	8.708	
Memmingen	3.277		3.274	3.122	
Ravensburg	45		35	53	
München	52		127	52	
Tautenhofen	6.727		6.166	5.482	
Emissionen in die Luft	t				
Gesamtorganisation		11,21	11,12	10,27	

² Bei der Ermittlung der THG-Emissionen wurden die Scopes 1 und 2 sowie Scope 3.3 (kraftstoff- und energiebezogene Emissionen) berücksichtigt.

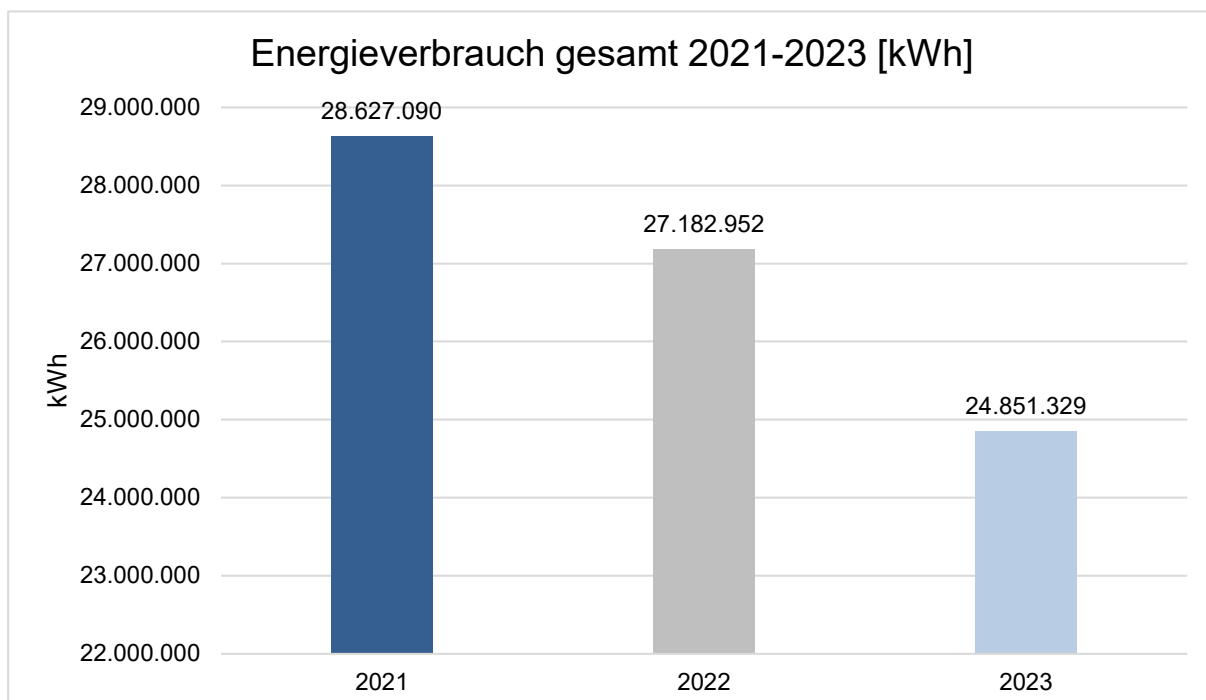
Umweltaspekte	Einheit	2021	2022	2023
Tautenhofen - gesamt		11,21	11,12	10,27
Tautenhofen – SO ₂		0,46	0,45	0,42
Tautenhofen – NO _x		10,54	10,46	9,66
Tautenhofen – PM10		0,21	0,21	0,19
Biodiversität				
Gesamter Flächenverbrauch	m ²			
Gesamtorganisation		185.953	185.953	185.953
Memmingen		37.552	37.552	37.552
Ravensburg		3.299	3.299	3.299
München		2.229	2.229	2.229
Tautenhofen		115.214	115.214	115.214
Memmingerberg/ Benningen		27.660	27.660	27.660
Versiegelte Fläche	m ²			
Gesamtorganisation		53.433	53.433	53.433
Memmingen		29.877	29.877	29.877
Ravensburg		832	832	832
München		1.472	1.472	1.472
Tautenhofen		5.741	5.741	5.741
Memmingerberg/ Benningen		15.511	15.511	15.511
Naturnahe Fläche am Standort	m ²			
Gesamtorganisation		48.014	48.014	48.014
Memmingen		1.855	1.855	1.855
Ravensburg		226	226	226
München		487	487	487
Tautenhofen		45.220	45.220	45.220
Memmingerberg/ Benningen		226	226	226
Naturnahe Fläche abseits des Standorts	m ²			
Gesamtorganisation		0	0	0

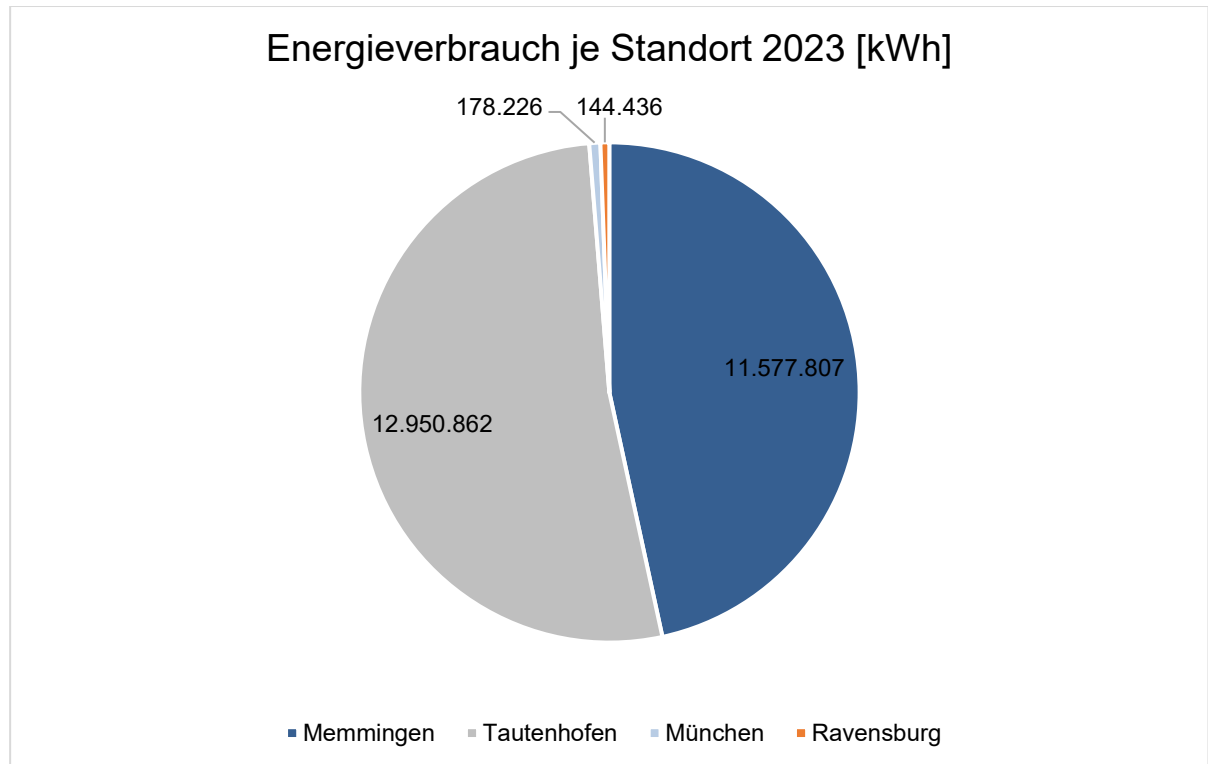
5.2.2 Energie



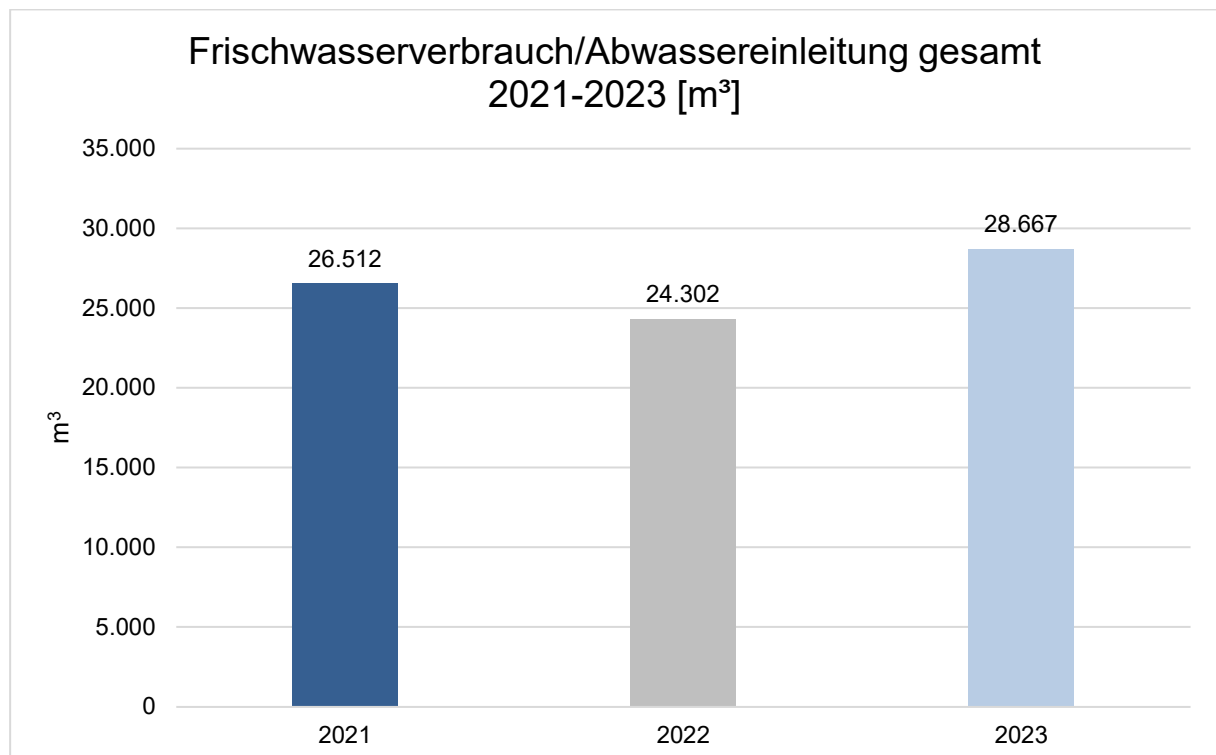
Nimmt man den Verbrauch an Braunkohlestaub für die Asphaltmischanlage Tautenhofen zusammen mit dem Dieserverbrauch für die Fahrzeuge, so verursache diese 85 % des gesamten Energieverbrauchs.

Der gesamte Energiebedarf hat sich in den Jahren 2021 bis 2023 stark verringert. Die Grafik zeigt eine annäherungsweise lineare Abnahme des Energiebedarfs. Dies steht im Zusammenhang mit dem sinkenden Jahresumsatz.

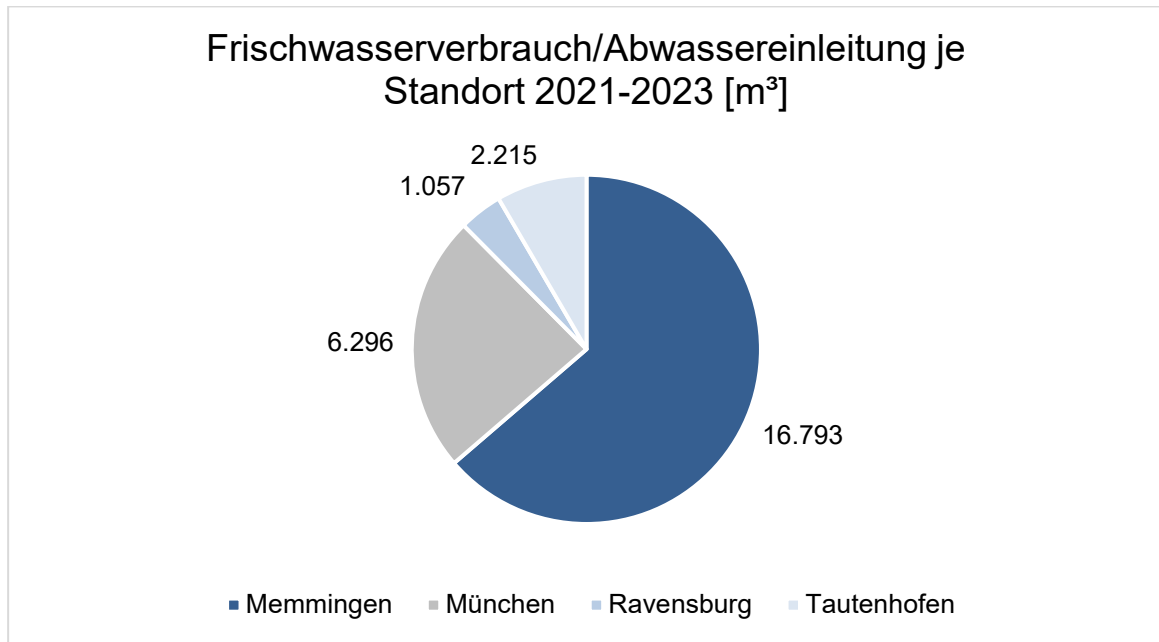




5.2.3 Wasser/Abwasser

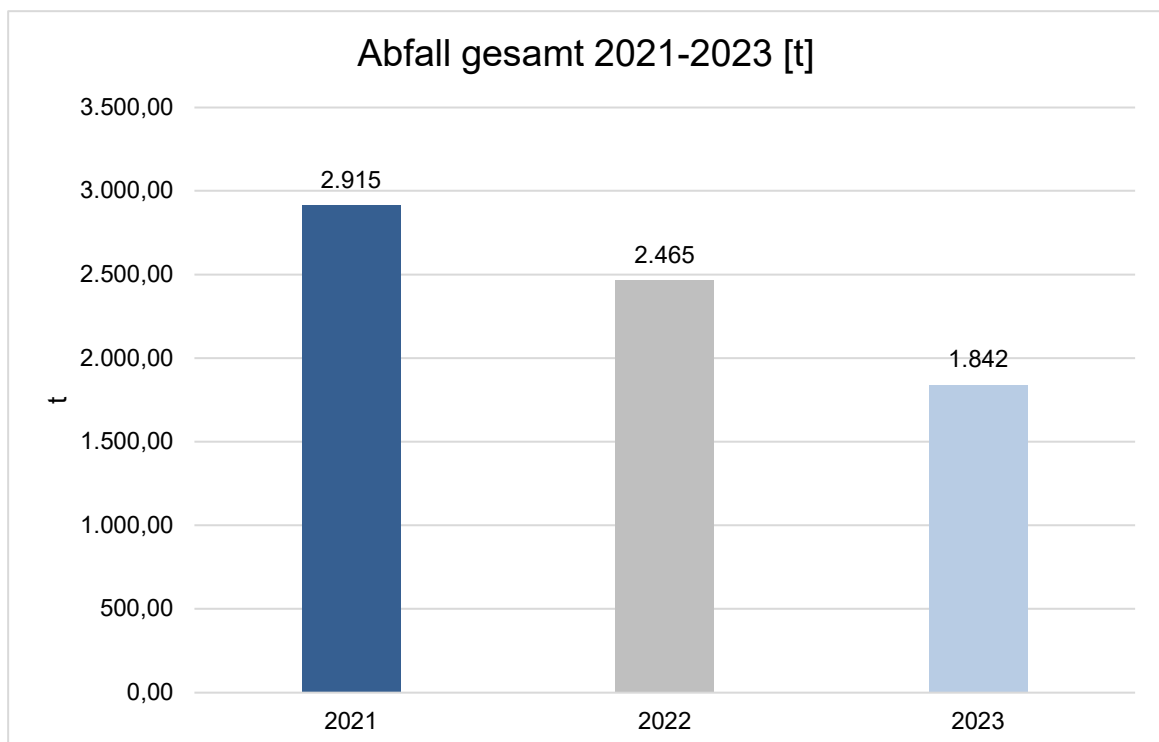


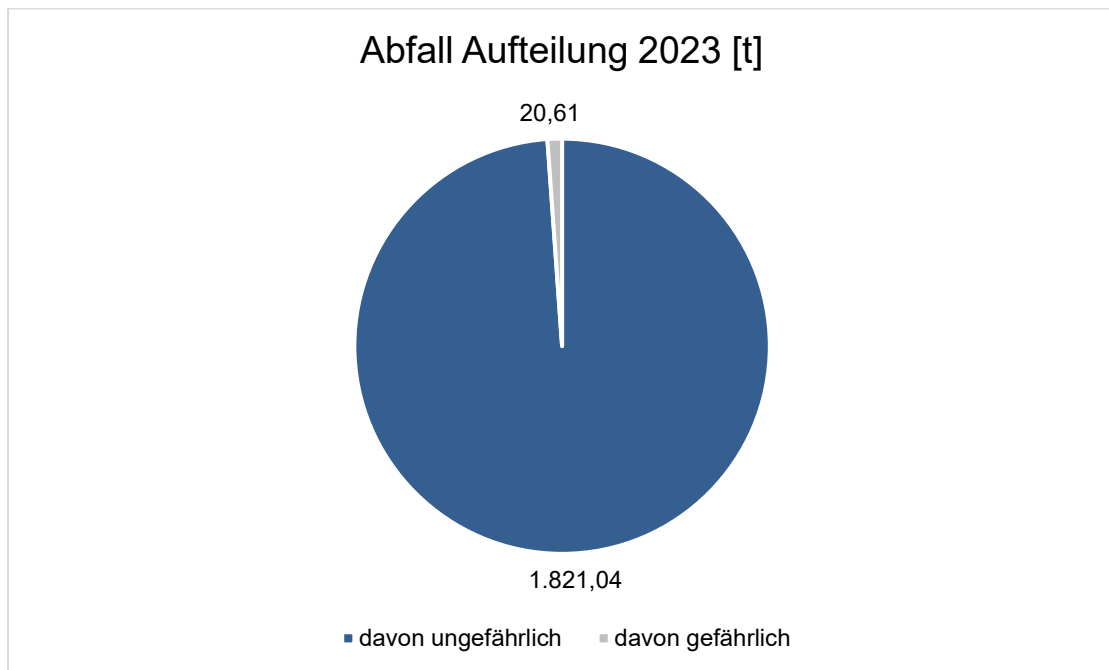
In den Jahren 2021 und 2022 war der Wasserverbrauch (entspricht der eingeleiteten Abwassermenge) aufgrund der Coronakrise verhältnismäßig gering, da einige Mitarbeiter/innen mobil gearbeitet haben. Im Jahr 2023 steigt der Wasserverbrauch dementsprechend wieder etwas an.



Der Großteil des Wassers wird am Standort Memmingen (Hauptverwaltung), bei dem auch Bauhof und Werkstätten angesiedelt sind, verbraucht.

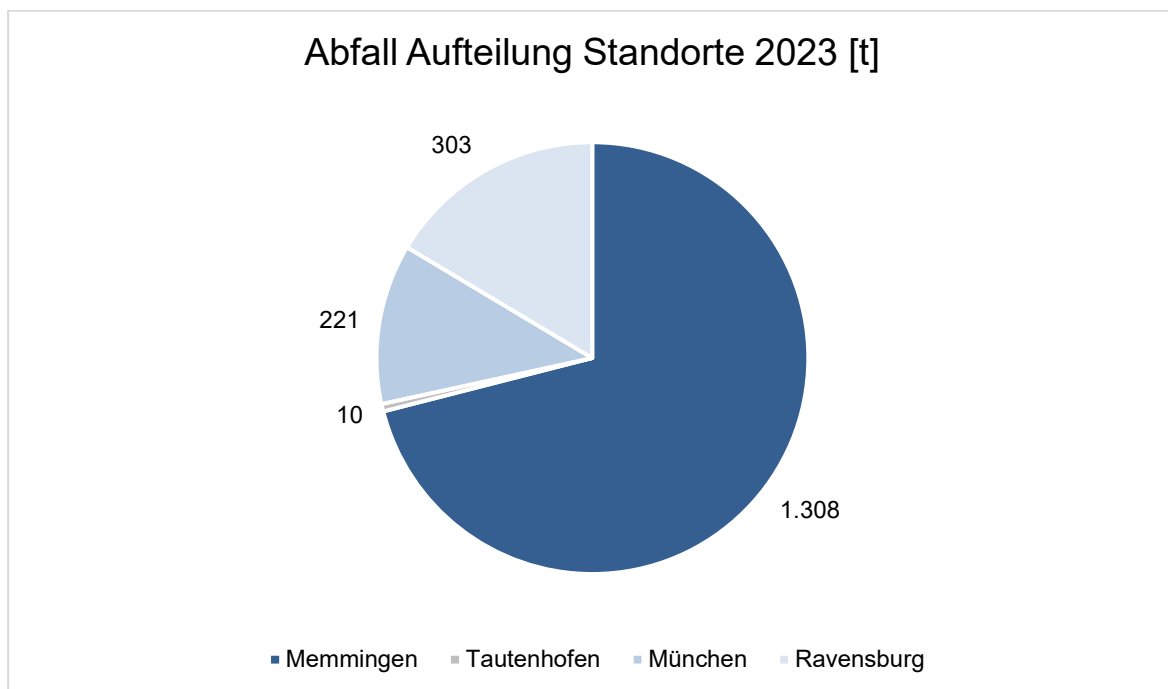
5.2.4 Abfall





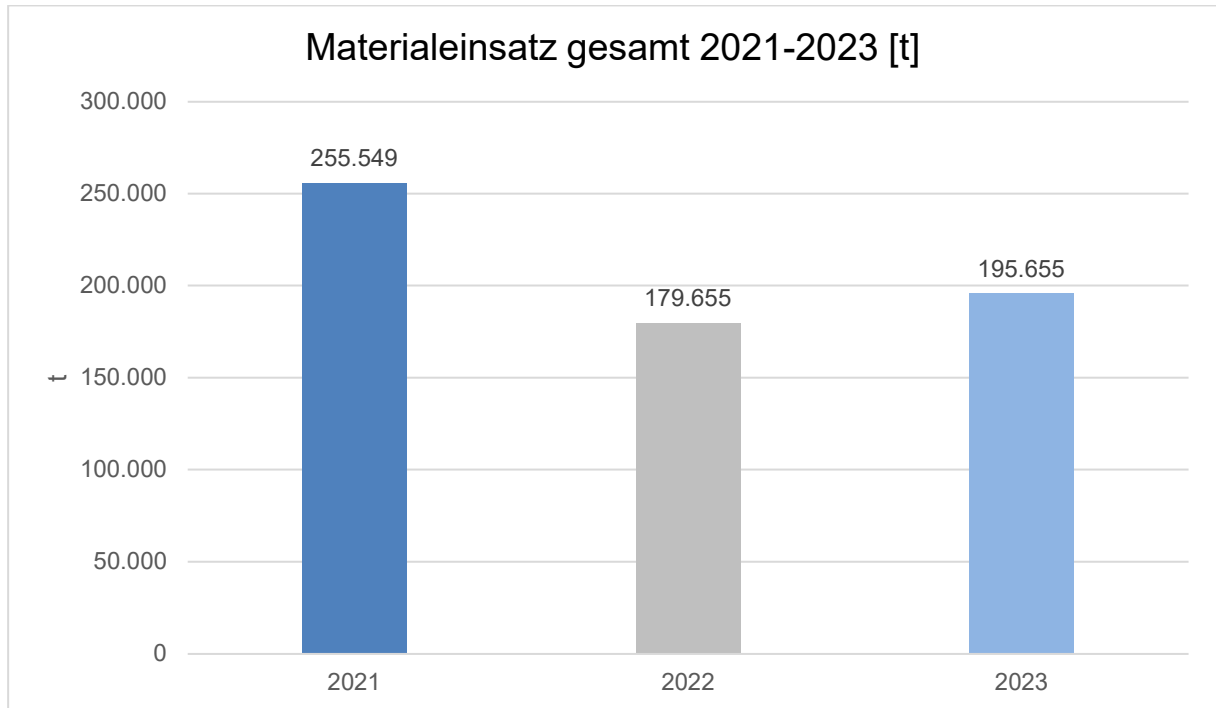
Die Abfallmengen sinken seit 2021 kontinuierlich. Nur ein kleiner Teil (2023: 1,1 %) der Abfälle ist gefährlich. Dies liegt an der sinkenden Leistung der Bauunternehmung.

Die Aufteilung der Abfallmengen auf die einzelnen Standorte für 2023 zeigt die folgende Graphik:

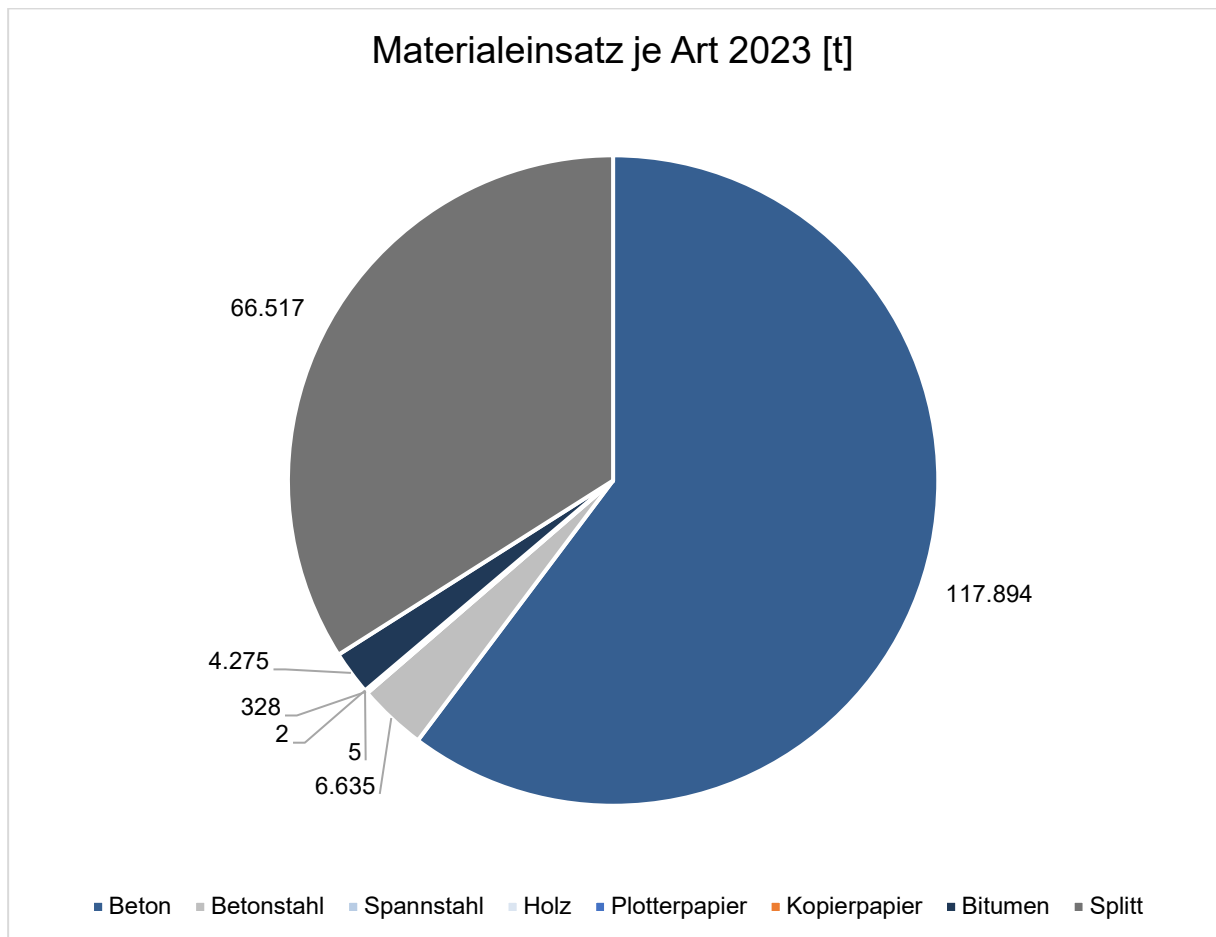


Dabei wird deutlich, dass fast zwei Drittel des Abfalls in Memmingen anfällt bzw. über den Standort abgewickelt wird. Die Bürostandorte in München und Ravensburg kommen an zweiter bzw. dritter Stelle, während der Standort Tautenhofen – auch in den vergangenen Jahren – mit Abstand für den geringsten Abfall verantwortlich ist.

5.2.5 Materialeinsatz

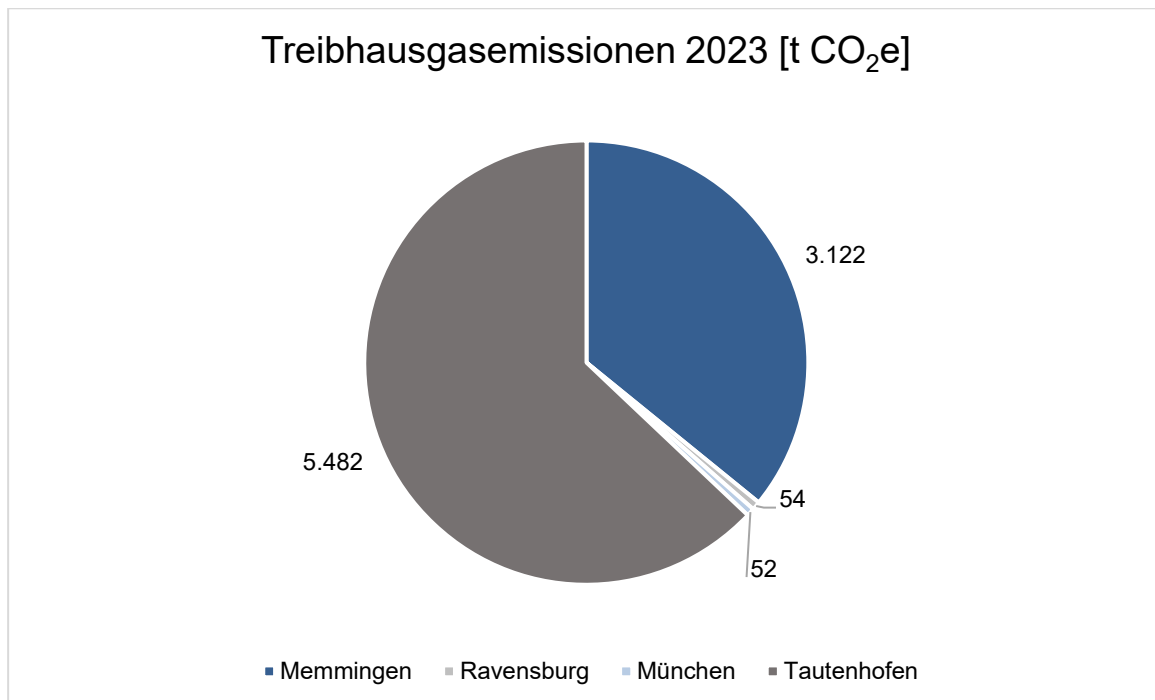
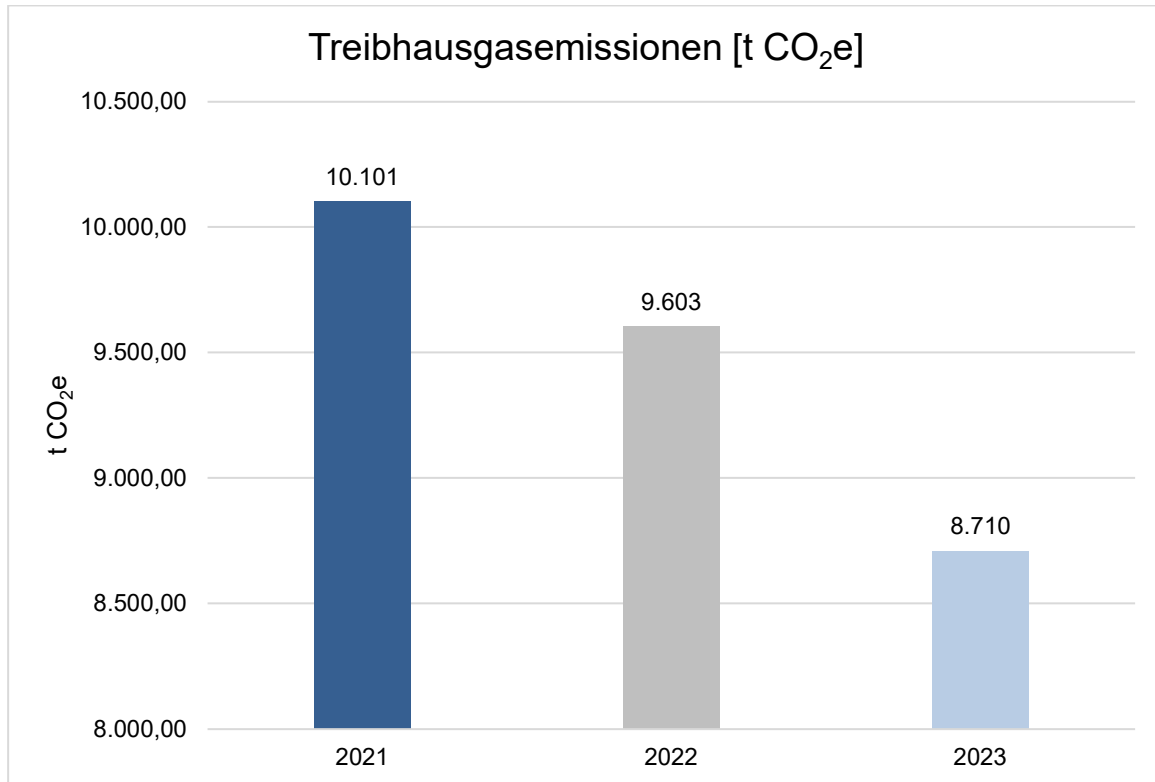


Der gesamte Materialeinsatz ist von 2021 auf 2022 deutlich gesunken, verursacht durch einen deutlich reduzierten Bezug an Splitt in der Asphaltmischanlage Tautenhofen sowie weniger Betonverbrauch insgesamt, von 2022 auf 2023 ist diese Entwicklung wieder leicht rückläufig, sodass der Materialeinsatz wieder steigt.

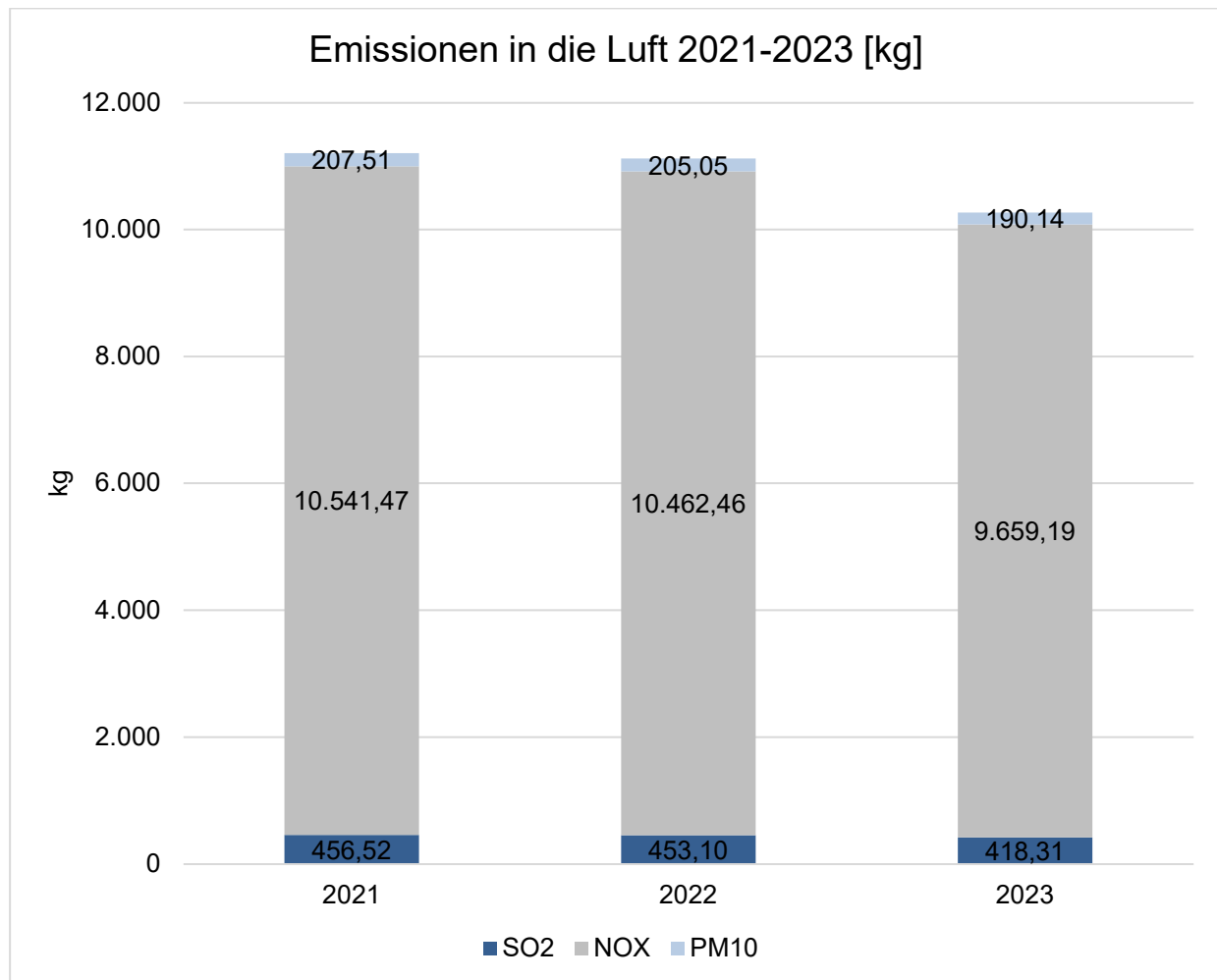


Der überwältigende Großteil des eingesetzten Materials besteht aus Beton (60 %) und Splitt (34 %), Betonstahl und Bitumen (3,4 bzw. 2,2 %) sind in ihrer Größe bereits vernachlässigbar, dementsprechend auch die anderen Materialarten.

5.2.6 Emissionen

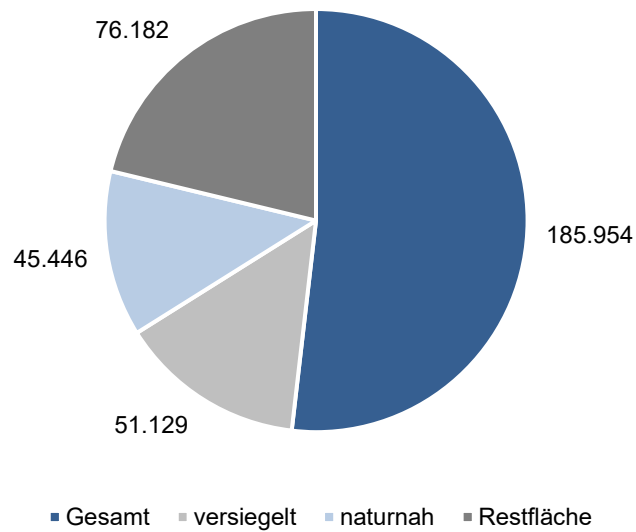
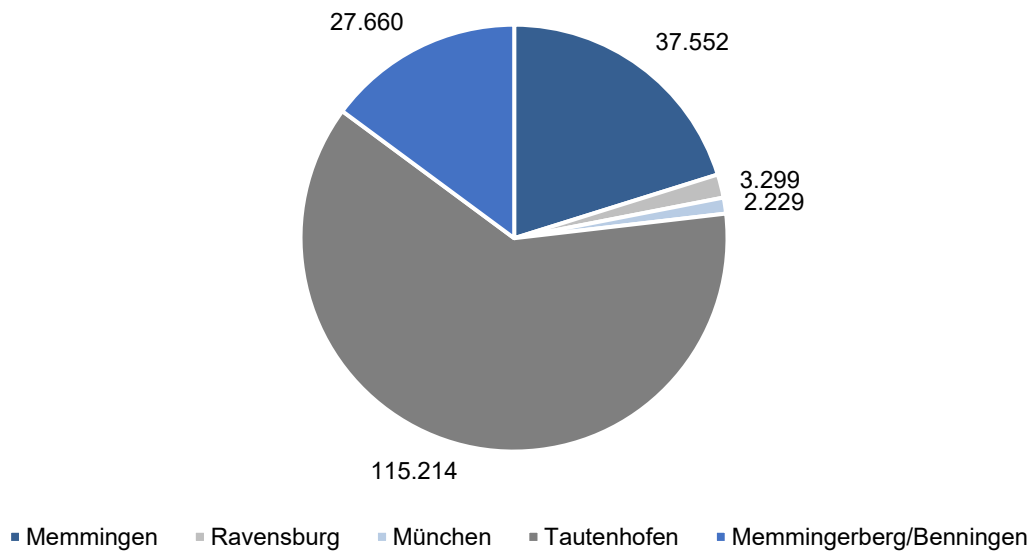


Die Treibhausgasemissionen in t CO₂e sinken seit 2021, analog zum Energieverbrauch, aufgrund abnehmender Umsätze, kontinuierlich. Der Großteil der Emissionen entfällt auf die Asphaltmischanlage in Tautenhofen bzw. auf den Fuhrpark in Memmingen.



In der Asphaltmischanlage fallen auch direkte Emissionen in die Luft an (SO₂, NO_x, PM10). In der obigen Grafik erkennt man die Gesamtemissionen in kg, aufgeteilt nach Schadstoff. Die Emissionen sinken seit 2021, bedingt durch reduzierten Produktionsmengen am Standort Tautenhofen.

5.2.7 Biodiversität

Flächenaufteilung gesamt 2023 [m²]Gesamtfläche je Standort 2023 [m²]

Die größte Fläche ist in Tautenhofen vorhanden. Etwa 27 % der Flächen sind versiegelt.

5.3 Kernindikatoren

Kernindikatoren	Einheit	2021	2022	2023
Bezugsgrößen				
Umsatz	Mio. €	105,6	109,2	98,3
Energie				
Gesamter direkter Energieverbrauch pro Mio. € Umsatz	MWh/Mio. €	271	249	253
Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien pro Mio. € Umsatz	MWh/Mio. €	1,0	1,0	1,1
Gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien pro Mio. € Umsatz	MWh/Mio. €	2,4	2,5	2,5
Material				
Materialeinsatz in t pro Mio. € Umsatz	t/Mio. €	2.421	1.702	1.853
Wasser				
Wasserverbrauch pro Mio. € Umsatz	m³/Mio. €	251	223	268
Abfall				
Gesamtabfallaufkommen pro Mio. € Umsatz	t/Mio. €	28	23	19
gefährliche Abfälle pro Mio. € Umsatz	t/Mio. €	0,08	0,03	0,21
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt				
Gesamte versiegelte Fläche pro Gesamtfläche	%	29	29	29
Gesamte naturnahe Fläche pro Gesamtfläche	%	26	26	26
Emissionen				
Treibhausgasemissionen pro Mio. € Umsatz	t CO ₂ e/Mio. €	96	88	89
Emissionen in die Luft pro Mio. € Umsatz – SO ₂	kg/Mio. €	4,4	4,1	4,3
Emissionen in die Luft pro Mio. € Umsatz – NO _x	kg/Mio. €	100	96	98
Emissionen in die Luft pro Mio. € Umsatz – PM ₁₀	kg/Mio. €	2,0	1,9	1,9

6 Einhaltung von Rechtsvorschriften

Es liegt ein Rechtsverzeichnis im Unternehmen vor. In der dazu gehörigen Verfahrensweisung ist das Vorgehen bei Aktualisierung der bindenden Verpflichtungen und der Bewertung der Rechtskonformität beschrieben. Zudem liegt ein Genehmigungskataster für die wesentlichen Betriebsanlagen liegt im Unternehmen vor.

Nachfolgend sind die wichtigsten Vorschriften für unsere Umweltaspekte aufgeführt:

Maßgebliche Umweltrechtsbereiche	Relevante Rechtsvorschriften
Abfall	Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG). Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV), Nachweisverordnung (NachwV) Technische Regel für Gefahrstoffe – Errichtung und Betrieb von Sammelstellen für Kleinmengen gefährlicher Abfälle (TRGS 520).
Boden & Altlasten	Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG), Bayerisches Bodenschutzgesetz (BayBodSchG)
Gewässerschutz	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV), Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (WHG)
Immissionsschutz	Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (4. BImSchV) Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft). Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm) Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch Lärm und Vibrationen (LärmVibrationsArbSchV)
Chemikalien- und Gefahrstoffe	Gefahrstoff-Verordnung (GefStoffV) Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH) / Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 Lagern von (flüssigen und festen) Gefahrstoffen in ortsfesten oder ortsbeweglichen Behältern sowie Füll- und Entleerstellen für ortsbewegliche Behälter (TRGS 509, TRGS 510)
Umwelt allgemein	Umwelthaftungsgesetz (UmweltHG). Umweltschadensgesetz (USchadG) Baugesetzbuch (BauGB) Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
Energie	Energieeffizienzgesetz (EnEfG) Gebäudeenergiegesetz (GEG) Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G)

Alle relevanten geltenden Umweltvorschriften werden eingehalten

7 Umweltziele

Wir haben die folgenden Umweltziele formuliert:

Umweltziele								
Nr.	Bereich	Zielformulierung	Messgröße/ Kennzahl	Basis- wert	Bezugs- zeitraum	Einheit	Zielwert	Zeithorizont / Erreichung bis
1	Emissionen	Konzept der Klimaneutralität ausarbeiten	Status-quo-Ermittlung bzw. Berichterstellung	nicht existent	2025	Emissionen (v.a. CO ₂ e)	existent	Dez. 26
2	Energie/ Emissionen	Ausweitung der Elektromobilität auf 10 % am Fuhrpark	Anzahl E-Fahrzeuge auf Gesamtfahrzeuge (blaue und weiße Flotte)	7,4 %	2024	%	10 %	Dez. 26
3	Abfall	Abfalltrennung auf Baustellen weiter vorantreiben	Entsorgungskosten	200 TEUR	2024	TEUR	180 TEUR	Dez. 26
4	Ressourcen	Papierreduzierung um 50 %	Anzahl Blatt/t	960.000	2023	Anzahl Blatt	480.000	Dez. 26
5	Energie/ Emissionen	Förderung mobiles Arbeiten und online-Veranstaltungen	Schulung Microsoft-Teams	20 %	2024	%	50 %	Dez. 26
6	Ressourcen	Verbesserung der Bauqualität	Anzahl Mängelmeldung bzw. -kosten	231 TEUR	2024	TEUR	150 TEUR	Dez. 26

Das dazugehörenden Umweltprogramm formuliert Maßnahmen, welche zur Zielerreichung ergriffen werden:

Umweltprogramm					
Zielnummer	Maßnahmen	Erforderliche Ressourcen	Verantwortlich	Bis wann	Status
1	Datenermittlung Emissionen Bezugsjahr 2024	Umweltteam: Zusammentragen der Daten aller Standorte und Emissionsarten	Umweltteam	30.06.2026	75 %
1	Erweiterung Umweltteam auf ca. 10 Personen	v. a. personell ausweiten und Schaffung zeitlicher Ressourcen	Umweltteam	31.12.2025	Start erforderlich
1	Klimaneutralitätskonzept ausarbeiten	Umweltteam: Strategie und Lösungsvorschläge ausarbeiten (Berichtsform)	Umweltteam	31.12.2026	Start erforderlich
2	mobile Lademöglichkeiten auf Baustellen anbieten	Prüfung, ob die Umsetzung auf den Baustellen möglich ist	Einkauf/Fuhrparklogistik	31.12.2025	Start erforderlich
2	Mitarbeiter über staatliche Förderungen besser informieren	bessere Informationspolitik	Umweltteam	31.12.2025	Start erforderlich
3	Bestehendes Konzept zur Abfalltrennung verbessern	1 Person: Besichtigung Baustellen, Ausarbeitung Konzept (Berichtsform)	Abfallbeauftragter	30.05.2026	Start erforderlich
4	Digitalisierung von papierintensiven Prozessen	Software installieren	Prozessmanagement und Digitalisierung	31.12.2025	45 %
5	BV mobiles Arbeiten	Datenverfügbarkeit / Share Point / Datenredundanz vermeiden	IT/Digitalisierung & Prozessmanagement	31.12.2025	Start erfolgt
6	Einführung Mängelmanagementsystem	Software installieren	IT/Digitalisierung & Prozessmanagement	31.12.2025	Start erfolgt

8 Gültigkeitserklärung



GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der unterzeichnende, **Bernhard Schwager**,

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0416, zugelassen für den Bereich Bau von Gebäuden (NACE-Code: 41.2 sowie 42.11, 43.99.9, 45.2) bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte bzw. die gesamte Organisation

Josef Hebel GmbH & Co. KG Bauunternehmung
Riedbachstraße 9
87700 Memmingen

wie in der Umwelterklärung angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19. Dezember 2018, erfüllen.

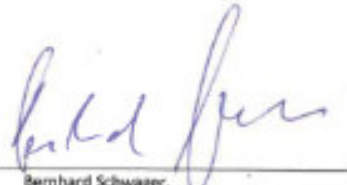
Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/1505 sowie der Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation in der Umwelterklärung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Stuttgart, den 23.05.2025

Ort, Datum


Bernhard Schwager,
Zugelassener Umweltgutachter (DE-V-0416)

9 Impressum

Josef Hebel GmbH & Co. KG Bauunternehmung
Riedbachstraße 9
87700 Memmingen

Telefon: 08331 106-0
Telefax: 08331 106-211

E-Mail: info@josef-hebel.de

Web: www.josef-hebel.de